

Warum ist das Medianvermögen in Griechenland höher als in Deutschland?

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 7. Juli 2026, 08:20

Warum ist das Medianvermögen in Griechenland höher als in Deutschland?

Griechen jetzt wohlhabender als Deutsche

Haushaltsmedianvermögen
in Tausend US-Dollar



Was bedeutet Medianvermögen?

Das **Medianvermögen** ist der Vermögenswert, der eine Bevölkerung in zwei gleich große Gruppen teilt:

- 50 % der Menschen besitzen weniger Vermögen als der Median.
- 50 % besitzen mehr Vermögen als der Median.

Der Median beschreibt damit das Vermögen des „typischen“ Haushalts und ist aussagekräftiger als der Durchschnitt, weil einzelne Milliardenvermögen den Durchschnitt stark nach oben verzerren.

Beispiel

Fünf Personen besitzen:

- 5.000 €
- 20.000 €
- 50.000 €
- 120.000 €
- 3.000.000 €

Das **Medianvermögen** beträgt **50.000 €**, weil dieser Wert genau in der Mitte liegt.

Der Durchschnitt liegt dagegen bei **639.000 €** und vermittelt ein völlig falsches Bild der tatsächlichen Vermögensverhältnisse.

Was zeigt die Grafik?

Die Grafik zeigt das **Median-Nettovermögen privater Haushalte**. Dabei liegt Griechenland mit **59.000 US-Dollar** vor Deutschland mit **53.000 US-Dollar**.

Deutschland bildet damit unter den dargestellten Ländern das Schlusslicht.

Das bedeutet nicht, dass Deutschland insgesamt ein armes Land ist. Es bedeutet aber, dass der typische deutsche Haushalt über vergleichsweise wenig Privatvermögen verfügt.

Warum ist das so?

Deutschland weist seit Jahren eine niedrige Wohneigentumsquote auf. Millionen Menschen leben dauerhaft zur Miete und bauen dadurch kaum Vermögen auf. Gleichzeitig steigen Steuern, Abgaben und Lebenshaltungskosten kontinuierlich. Vielen Familien bleibt immer weniger Geld, um Eigentum zu erwerben oder Vermögen zu bilden.

Hinzu kommt eine starke Konzentration großer Vermögen auf wenige Haushalte. Während diese den Durchschnitt nach oben treiben, verändert sich das Medianvermögen kaum. Für die breite Bevölkerung bleibt der Vermögensaufbau schwierig.

Was bedeutet das im Ergebnis?

Die Statistik zeigt ein strukturelles Problem auf. Der Wohlstand kommt bei vielen Bürgern nicht an. Trotz der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Deutschlands verfügt der typische Haushalt über weniger Privatvermögen als in zahlreichen anderen Ländern.

Das ist das Ergebnis politischer Prioritäten, die Vermögensbildung breiter Bevölkerungsschichten zu wenig fördern. Wer den Wohlstand der Bürger stärken will, muss Eigentumsbildung erleichtern, die Steuer- und Abgabenlast senken und Rahmenbedingungen schaffen, damit Arbeit und Sparen wieder zu dauerhaftem Vermögensaufbau führen.